

# Die Kaufunger Königin erhebt ihre Stimme

## Einweihungskonzert der restaurierten Wilhelm-Orgel mit Prof. Gerhard Weinberger

VON WERNER FRITSCH

**Kaufungen** – Einen passenden Namen hat die restaurierte Wilhelm-Orgel in der Kaufunger Stiftskirche bereits bekommen: „Die Königin auf der Kaiserempore“ lautet der Titel der Festschrift, die zur Einweihung der Orgel am Sonntag vorgelegt wurde.

Erstaunlich, welch einen Farbenreichtum und welche klangliche Fülle dieses mit 21 Registern auf zwei Manualen und Pedal nicht übermäßig große Instrument zu bieten hat. Die 1802 vom Kasseler Hoforgelbauer Georg Peter Wilhelm fertiggestellte Orgel ist in der von Dresdner Orgel-

**Prof. Gerhard Weinberger**

Organist



baufirma Jehmlich restaurierten originalen Klanggestalt der krönende Abschluss der Stiftkirchen-Renovierung.

Wer hätte die Vorzüge des Instruments besser zur Geltung bringen können als Prof. Gerhard Weinberger, einer der Großen der deutschen Orgelszene, den das Kaufunger Kantorenpaar Martin Bauman und Juliane Baumann-Kremzow für die Präsentation der

Orgel im Einweihungskonzert eingeladen hatte?

Auf eine virtuose Toccata des Barockmeisters Georg Muffat zu Beginn folgten, passend zur Entstehungszeit der Orgel, Werke des frühen 19. Jahrhunderts von Johann Ludwig Krebs, Ernst Ludwig Gerber und Johann Carl Friedrich Rellstab, dazu eine Haydn-Transkription für Orgel.

Vor allem die Einzelregister mit ihren tragenden, obertonreichen Klangfarben in den zwei Fantasien von Krebs und drei Choraltrios über „Liebster Jesu, wir sind hier“ von Gerber boten ein reizvolles klangliches Panorama (ein kleiner klanglicher Unfall war

auf die ungenaue Justierung der vollmechanischen Manualkoppel zurückzuführen).

Mit Johann Sebastian Bach ging es in die zweite Konzerthälfte. Im harmonisch komplexen und im Mittelteil dicht gewebten „Pièce d’orgue“ kam die Qualität des vollen Orgelklangs (Plenum) zum Tragen, der kompakt, dennoch transparent und niemals scharf daherkommt. Nach drei Choralbearbeitungen sorgte Weinberger mit Bachs berühmter c-Moll-Passacaglia für ein majestätisches Schlusswort der Königin auf der Kaiserempore. Langer Beifall im Stehen in der gut gefüllten Stiftskirche.